

# St. Joseph vorerst wieder beleuchtet

Thema bleibt aber weiter umstritten – Erneuerung der Technik wohl zu teuer

**Tutzing** – Eine Weile ist Tutzings katholische Pfarrkirche St. Joseph abends dunkel geblieben. Nun stellt die Gemeinde die Beleuchtung wieder an, wie ihr Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss am Dienstag beschlossen hat. Das Thema bleibt aber umstritten. Nach Berichten aus einer öffentlichen Sitzung der Grünen am Montag und im Ausschuss haben sich inzwischen zahlreiche Tutzinger zu Wort gemeldet –

die meisten pro Kirchenbeleuchtung, nicht wenige aber auch kritisch.

Angestoßen hatte die Debatte die Pfarrei selbst. Bei den Befürwortern der Beleuchtung reichen die Argumente von der Funktion dieser einzigen doppeltürmigen Kirche am Starnberger See als Wahrzeichen von Tutzing bis zum „Licht in der Dunkelheit“. Die Kritiker warnen vor den Gefahren für Tiere – gerade Insekten – und Menschen.

Beide Seiten demonstrieren aber Kompromissbereitschaft. Wie es weitergehen wird, ist dennoch offen. Der Vorschlag einer Beleuchtung nur bei bestimmten Anlässen kam bei vielen gut an. Auch wenn nun zunächst die alte Bestrahlung wieder ange stellt wird, halten alle Beteiligten eine Umrüstung zu umweltfreundlicherer Technik für nötig. Eine Erneuerung kostet aber laut Bürgermeisterin Marlene Greinwald

10 000 Euro – zu viel Geld für die Gemeinde. Der jährliche Stromverbrauch koste 1200 bis 1300 Euro. Warum die Gemeinde die Kirchenbeleuchtung bezahlt, kam kurz zur Sprache, wurde aber nicht vertieft. Aus Kirchenkreisen gab es Signale für eine Teilübernahme der Kosten. Auch Spender könnten zu finden sein. Das gilt aber als schwierig, wenn die Beleuchtung auf wenige Tage im Jahr beschränkt würde.

STA-DZ 25.3.21